

# Schäfer-Elf kann jedem Gegner gefährlich werden

**Bezirksliga Ost** SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth erhofft sich von erfahrenen Neuzugängen mehr Flexibilität

Eine gewisse Aufbruchstimmung ist bei der SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth unmittelbar vor dem Saisonstart der Bezirksliga Ost spürbar. Die Mannschaft von Trainer Thomas Schäfer hat sich in allen Mannschaftsteilen punktuell verstärkt. Vor allem die Verpflichtungen von Albert Kudrenko (FV Engers) und Tim Pfeifer (SG Malberg/Rosenheim) lassen bei den Dreier-Kombinierten auf höhere Flexibilität im Spiel nach vorne hoffen.

„Die Fitness beider Spieler, die schon höherklassig unterwegs waren, ist enorm wichtig. Sie sollen vorangehen“, betont der Trainer. Dritter im Bunde ist Julian Jung vom Ligakonkurrenten SG Emmerichenhain, der defensiv auf mehreren Positionen einsetzbar ist. Zudem stoßen aus dem eigenen Nachwuchs Tom Reinhardt und Mirza Sinanovic in den Kader und sollen die Konkurrenzsituation verstärken. Echte Abgänge gibt es bei der Spielgemein-



**Die Mannschaft der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod, hinten von links: David Hannappel, Tamas Major, Tim Reinhardt, David Gläser, Lars Neubert, Niklas Henry; Mitte von links: Trainer Thomas Schäfer, Julian Gläser, Albert Kudrenko, Justin Keeler, Louis Klöckner, Henoch Fito, Johannes Dillbahrer, Julian Jung, Betreuer Volker Böckling; vorne von links: Tim Pfeiffer, Pascal Löh, Tim Holzhäuser, Niklas Leukel, Manuel Seiler, Tim Buchmann, Jannik Schmidt. Es fehlen: Jonathan Kloft, Paul Reichelt, Mirza Sinanovic, Tim Niedermowe, Torwarttrainer Christof Ober.** Foto: Horst Wengenroth

schaft nicht. Anton Ebers und Pascal Kreckel spielen in der eigenen Reserve weiter.

„Mit einer charakterstarken Mannschaft wollen wir

uns Schritt für Schritt weiterentwickeln“, erklärt Schäfer. Dieser Prozess muss nach der langen Coronapause wieder bei Null beginnen. Um unse-

re Spielphilosophie durchzubringen, müssen die grundlegenden Dinge stimmen. Die dazu nötige Qualität ist zweifellos vorhanden. Wir können

in dieser Klasse jedem Gegner gefährlich werden.“

Der Auftakt gegen den VfB Linz werde bereits zeigen, wo man stehe, meint Schäfer, der neben dem früheren Rheinlandligisten vom Kaiserberg auch die SG Ahrbach und den Ex-Oberligisten Spvgg EGC Wirges im Kampf um den Titel favorisiert.

„Die Herangehensweise unseres Vorstands mit der Zielsetzung eines einstelligen Tabellenplatzes ist durchaus vernünftig. Als Trainer möchte ich natürlich die Mannschaften, die vorne stehen, ärgern und im Dunstkreis der genannten Favoriten oben mitmischen“, betont der bekanntermaßen ehrgeizige Coach. Doch Schäfer sagt zugleich: „In schwierigen Zeiten müssen wir demütiger werden und froh sein, dass wir überhaupt wieder Fußball spielen können. Daher wünsche ich mir einen besseren Umgang miteinander in einer hoffentlich störungsfreien Punktrunde.“ *Rolf Schulze*

# SG Weitefeld gibt sich nach Aderlass bescheiden

**Bezirksliga Ost** Langjähriger Titelanwärter strebt diesmal einen Mittelfeldplatz an – Neuzugänge aus unteren Klassen

Ein Blick auf den Kader der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald offenbart, dass dieser mit zwei Torhütern und 18 Feldspielern üppiger bestückt sein könnte. Umso wichtiger, dass sich mit Heiko Schnabel noch mal jemand in Form gebracht hat, der seit einigen Jahren eigentlich nur noch am Spielfeldrand steht. „Er ist in einem ordentlichen Zustand“, kann sich Weitefelds Chef Jörg Mockenhaupt vorstellen, dass sein 36-jähriger Co-Trainer noch mal ein paar Bezirksliga-Spielminuten sammeln wird.

Der Verlust an Breite im Kader geht auch mit Einbußen bei der spielerischen Klasse einher. Diese zu kompensieren gestaltete sich auch deshalb als schwierig, weil sich neben den bereits früh feststehenden Abgängen von Dominik Neitzert und Arthur Becker (beide zur SG Malberg) ein weiteres Trio ver-



**Die Mannschaft der SG Weitefeld, hinten von links: Co-Trainer Heiko Schnabel, Tristan Krahe, David Floris, Steffen Kempf, Sascha Cichowlas, Co-Trainer Nicolai Weisang; Mitte von links: Jan Niklas Mockenhaupt, Luca Thom, Markus Nickol, Mario Schönberger, Tim Lennart Schneider, Nicolai Mudersbach, Trainer Jörg Mockenhaupt; vorne von links: Tom Micha Duisenberg, Matthias Hofmann, Hüseyin Kalayci, Steffen Latsch, Luca Thom, Mario Weisang. Es fehlen: Fabian Lohmar, Maik Oliver Seibel, Nick Groß.** Foto: byJogi

die Rheinlandliga zog und Benjamin Weishar immerhin zum Ligakonkurrenten SG Alpenrod, macht den qualitativen Aderlass deutlich. Und weil die Neuzugänge abgesehen von Rückkehrer Steffen

Kempf allesamt aus der B-Klasse hinzustoßen, verwundert es letztlich nicht, dass die SG mit einem „Mittelfeldplatz“ ein verglichen mit den Vorjahren eher zurückhaltendes Saisonziel aus gibt.

Großartig eingewöhnen müssen sich die Neuen aber nicht. Hüseyin Kalayci, der sich wohl als zweiter Torwart hinter Steffen Latsch einordnen muss, spielte einst für die Weitefelder Reserve. Aus der

rückt mit dem 19-jährigen Tristan Krahe ein junger Stürmer auf, den Mockenhaupt eigentlich schon in der Vorsaison hochziehen wollte, was sich aus beruflichen Gründen aber als schwierig erwiesen hätte. Auch Matthias Hofmann, der vom SV Derschen kommt, hat bereits Stallgeruch. „Vom Potenzial her kann er das“, ist Mockenhaupt zudem vom Können des 25-jährigen überzeugt. Immerhin spielte der Mittelfeldmann einst gemeinsam mit Jan Niklas Mockenhaupt und Luca Thom, die zu den festen Größen im Team zählen, mit der JSG Weitefeld in der A-Jugend-Rheinlandliga.

Dennoch, bei der Vergabe um die vorderen Plätze werden die jahrelang um den Aufstieg mitspielenden Weitefelder diesmal wohl kein Wörtchen mitreden. Allerdings ist der Truppe von Jörg Mockenhaupt in dessen achter Saison als Trainer weitaus mehr zuzutrauen als der drittletzte Tabellenplatz, den sie zum Zeitpunkt des Abbruchs der zurückliegenden Spielzeit belegte. *Andreas Hundhammer*